

Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 2 (1789)
Heft: 52

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verzeichniß aller Stücke dieses Jahrgangs.

	Nro.
Empfindungen, und Gedanken am letzten Tag des Jahrs	1
Vorpiel zur öffentlichen und Privaterziehung.	2
Monsieur Superb, oder der erfrorne Stuzer.	3
Brief an den Verleger über die Vielheit der Kinder.	4
Gedanken einer Schildwache auf der alten Aarenbrücke.	5
Ueber das Dankfest wegen dem glücklichen Eisbruch.	6
Noch etwas über die Vielheit der Kinder.	7
Das Wochenblatt und der Hanswurst. Eine Faschnachts- fomedie.	8
Ueber den Tod.	9
Eine orientalische Erzählung.	10
Noch etwas über den Tod.	11
Schutzrede des schönen Geschlechts. Gewidmet der Jung- frauen Fasnacht.	12
Schreiben an den Verleger über eine neue Art Räthsel.	13
Etwas aus dem Buch vieler Wahrheiten, statt eines Aprilmärchens.	14
Besuch der Einsiedelen zu Kreuzen, eine Charwochenscene.	15
Fortsetzung des Tobias Wintergrün 5tes Kapitel.	16
Schreiben an den Verleger von einem unglücl. Ehemann.	17
Gedanken über die Würde eines Schulmanns.	18
Ich und der Bauer, ein dramatisirtes Gespräch.	19
Ueber Reinigkeit des Herzens.	20
Zweytes Schreiben des unglücklichen Ehemanns an den Verleger.	21
Gedanken über die vaterländische Geschichte.	22
Gastfreundschaft.	23
Der Verleger nimmt auf einige Zeit von seinem Publikum Abschied.	24
Eine Strohkranzrede, wie man sie in einigen Schwei- zerggenden zu halten pflegt.	25
Empfindungen am Schwörtage.	26

Ueber die Klatschereien.	27
Die Zurückkunft des Verlegers.	28
Gespräch eines Dorfpfarrers mit dem Schulze über das Glockenleuten unter dem Gewitter.	29
Zweytes Gespräch zwischen dem Dorfpfarrer und Schulze.	30
So etwas, wies halt in der Welt geht.	31
Einige gute Erziehungsmaximen in einem Schreiben an den Verleger.	32
Schreiben des hohen Stands Solothurn an seine aller- christlichste Majestät in Betref des Hrn. Baron von Besenwald, samt Hr. Neckers Anrede an die General- versammlung auf dem Rathhause zu Paris.	33
Ueber Vaterlandsliebe.	34
Zwey Prologen vom Jahr 1787 und 1788 vor der Aus- theilung der Prämien in den deutschen Schulen abgelesen.	35
Empfindungen bey der letzten Feuersbrunst in unsrer Stadt.	36
Ueber ein gutes Herz.	37
Ueber das Glück der Narren.	38
Fortsetzung der Geschichte des Tobias Wintergrün 7 Kap.	39
Der Schwäzer nach dem Theophrast geschildert.	40
Traum über Belohnung des Verdiensts.	41
Kommentar zu den Worten Salomons: o Eitelkeit der Eitelkeiten u.	42
Nichts.	43
Tobias Wintergrün 8 Kap.	44
Ueber das Lachen.	45
Aufklärung.	46
Brief an den Verleger wegen diesem Stück.	47
Ueber einige Sprüche Salomons an die Pränumeranten.	48
Ueber Empfindsamkeit und eigentlich nichts davon.	49
Devisen.	50
Schreiben über Braumsteins Tod.	51
Etwas über den sittlichen Tod der Seele.	52